

Weitenhagen feiert sein Dörphus

Das Haus wurde für mehr als 130 000 Euro zu einem Treffpunkt umgebaut

Weitenhagen. Mit Tanzgruppen, Musik und Gesang sowie einem abendlichen Konzert der Greifswalder Gruppe „Artur und Band“ eröffnet Greifswalds Nachbargemeinde Weitenhagen am Sonnabend ihr aufwendig umgebautes „Dörphus“. In das flossen 121 000 Euro aus dem europäischen Förderprogramm Leader, zudem etwa 14 000 Euro aus dem kommunalen Haushalt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. In dem nunmehr behindertenfreundlichen Flachbau, in dem einst Schulklassen unterrichtet worden waren, können fortan Veranstaltungen für bis zu 80 Menschen stattfinden. Dazu wurden unter anderem zwei durch eine Mauer getrennte Räume vereint.

Derlei Treffpunkt hatte der 1500-Einwohner-Gemeinde lange Zeit gefehlt. Im Unterschied zu anderen Kommunen erwog man in Weitenhagen keinen Neubau. Den hätte die finanziell zwar stabile, jedoch nicht gerade reiche Gemeinde am Südrand

Greifswalds auch gar nicht stemmen können.

Ihre Vertreter schlugen vor, aus der Not eine Tugend zu machen und ein Gebäude herzurichten, das nach dem Wegzug der Grundschule im Jahr 2007 nur noch teilweise genutzt wurde. „Unserer Ge-

meinde fehlt ein Zentrum. Wir haben so einige Vereine und Initiativen, die es gut gebrauchen könnten“, befand 2014 der damalige Bürgermeister Joachim Hauswald (CDU). Er setzte zunächst auf die Bereitschaft der Weitenhagener, sich am Aufbau eines Gemeindezentrums zu beteiligen und hoffte auf Spenden. Die Hilfsbereitschaft aber hielt sich in Grenzen. Die neue Gemeindevertretung bemühte sich deshalb um Fördermittel. Und das mit Erfolg. Am Sonnabend nun soll das neue Dörphus offiziell eröffnet werden. Los geht es 14.30 Uhr. Ein Programm schließt sich an. „Wir hoffen auf viele, viele Besucher“, sagt Bürgermeisterin Janina Jeske (parteilos).



Letzte Arbeiten, bevor es los geht: die Gemeindearbeiter Kristian Piontek und Torsten Krumm im umgebauten Dörphus. FOTO: OZ

92 Grütewald 12.04.18